

Vorwort

Unsere Überlegungen zu einer Evolutionsausstellung gehen bis auf das Jahr 1998 zurück, als das Biologiezentrum die Sonderausstellung „Welträtsel und Lebenswunder“ im Linzer Schlossmuseum zeigte. Das Thema „Evolution“ ist deshalb so bestechend, weil es sich geradezu anbietet, nicht nur beständig aktuelle Zeitfragen aufzugreifen, sondern auch die Bedeutung musealer Sammlungen hervorstreichend.

Das Team des Biologiezentrums stand geschlossen hinter dieser Idee und baute die Ausstellungsinhalte weiter aus, was besonders mit der Einrichtung eines DNA-Labors am Biologiezentrum in Zusammenhang stand.

Die Diskussionen über Darwinismus versus Intelligent Design, die international zunehmend um sich griffen, bestärkten uns, die anerkannten Fakten der empirischen Evolutionsforschung verständlich darzustellen.

Seit etwa zwei Jahren verdichtete sich unser Konzept mit drei Ausstellungsschwerpunkten. Vorrangiges Ziel war es, die schwer vorstellbaren zeitlichen Dimensionen, in denen sich Leben auf der Erde entwickelte, einsichtig zu machen. Ein zweites Vorhaben betraf die Darstellung der rezenten Vielfalt, die wir nun anhand der Weichtiere (Collection Fritz Seidl) zeigen und der sich Frau Dr. Erna Aeschl widmete. Ein genetisches Schaulabor in die Ausstellung zu integrieren bot sich an, seit der Genetiker D.I. Dr. Martin Pfosser als entsprechender Spezialist am Biologiezentrum zur Verfügung steht. Gemeinsam mit unserem Ausstellungsmacher Mag. Stephan Weigl arbeitete die Paläontologin Mag. Katharina Schütz seit zwei Jahren an diesem umfassenden Konzept. Als besonders erfreulich und zielführend entwickelte sich die Zusammenarbeit mit Univ.-Prof. Dr. Fritz F. Steininger, dem bekannten Paläontologen und ehemaligen Direktor der Senckenberg-Gesellschaft in Frankfurt/Main. Ihm verdanken wir auch die guten Kontakte zu den Leihgebern am Senckenberg-Museum und am Naturhistorischen Museum Wien. Direktor Dr. Mathias Harzhauser unterstützte uns dabei auch fachlich mit Rat und Tat.

Natürlich begannen wir auch schon in einer frühen Phase, uns nach Autoren für Beiträge zu einem Ausstellungskatalog umzuschauen. Das Produkt mit einer Vielfalt von Beiträgen zur aktuellen Evolutionsforschung liegt nun vor und wir danken allen, die dazu beitrugen, ganz herzlich. Die mühsame Redaktionsarbeit bewältigten Mag. Fritz Gusenleitner und Dr. Erna Aeschl, die grafische Aufbereitung stammt von Eva Rührnößl, gedruckt wurde der Katalog von der Druckerei Plöchl in Freistadt.

Dem gesamten Team sei für die gute Zusammenarbeit und zielorientierte Vorgangsweise gedankt.

Als Ankündigung für die Evolutionsausstellung veranstaltete das Biologiezentrum am 12. Februar 2007 erstmals in Österreich den Darwin day mit einem Festvortrag von Frau Univ.-Prof. Dr. Renée Schröder, Biochemikerin an der Universität Wien.

Unser Ziel, das komplexe Thema Evolution verständlich und anschaulich in einer Sonderausstellung zu präsentieren, gestaltete sich zu einer Herausforderung, denn die Diskussionen darüber nehmen an Schärfe zu. Wir wollen zeigen, dass empirisch gewonnene Fakten äußerst spannend sein können und hoffen, von naturwissenschaftlicher Seite her Wissen einzubringen, um Missverständnisse, die meistens auf Unkenntnis basieren, auszuräumen. Mit dem Format einer großen Sonderausstellung und der damit verbundenen Öffentlichkeitswirkung, sollte es hoffentlich gelingen, ein breit gefächertes Publikum für die Themen „Evolution“ und „Phänomen Leben“ anzusprechen und über die Ergebnisse der Evolutionsforschung zum Nachdenken zu bringen.

HR Dr. Gerhard Aubrecht
Bereichsleiter für Naturwissenschaften
an den Oberösterreichischen Landesmuseen

Mag. Dr. Peter Assmann
Direktor der
Oberösterreichischen Landesmuseen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denisia](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [0020](#)

Autor(en)/Author(s): Aubrecht Gerhard, Assmann Peter

Artikel/Article: [Vorwort 5](#)